

Curriculum Integratives Coaching IBP / Integrative Beratung IBP / Integrative Supervision IBP

2026 – 2029 Gruppe IC-N

Version vom 08.04.2026

Inhaltsverzeichnis

1	Zielsetzung des Lehrgangs	3
2	Zulassungsbedingungen und -verfahren	3
3	Überblick über das Lehrgangskonzept	4
4	Lerngefässe	6
4.1	Intensivseminare	6
4.2	Intensivwochen	6
4.3	Werkstätten	6
4.4	Selbststudium	6
4.5	Intervisionsgruppen	6
4.6	Selbsterfahrung	6
4.7	Einzel- und Kleingruppen-Lehrsupervision	7
4.8	Gruppensupervision in Intensivseminaren und Intensivwochen	7
4.9	Beratungspraxis	7
4.10	Schriftliche Abschlussarbeit	7
4.11	Schriftliches Beratungskonzept	7
5	Inhalte und Daten der Intensivseminare und Intensivwochen	8
6	Qualitätssicherung	19
6.1	Überprüfung des Lernerfolgs	20
6.2	Diplom	20
6.3	Absenzregelung	20
6.4	Rekursmöglichkeit	20
6.5	Evaluation des Lehrgangs	21
6.6	Qualifikation der Ausbilder:innen	21
7	Kosten des Lehrgangs	21
7.1	Frühbucher-Preis	21
7.2	Kostenübersicht (Stand Januar 2025)	22
7.3	Subventionen nach abgelegter eidgenössischer höherer Fachprüfung	23
8	Ethische Richtlinien	23
9	Konfliktregelung	23

1 Zielsetzung des Lehrgangs

Der Lehrgang Integratives Coaching IBP / Integrative Beratung IBP / Integrative Supervision IBP ist für Personen aus wirtschaftlichen, sozialen, pädagogischen und psychologischen Berufen konzipiert, die in ihrem Berufsumfeld Coaching-, Supervisions- oder Beratungsaufgaben übernehmen.

Zielgruppe

Ziel des Lehrgangs ist, das Wissen, das Verhalten und die Persönlichkeit der Teilnehmenden weiterzuentwickeln, so dass diese nach Abschluss des Lehrgangs über die menschliche, fachliche und methodische Kompetenz verfügen, um selbständig und eigenverantwortlich Beratungs-, Supervisions- und Coachingprozesse mit Einzelpersonen und Gruppen begleiten, steuern und auswerten zu können.

Ziele

Die Teilnehmenden wählen nach dem ersten Lehrgangsjahr eine Vertiefungsrichtung: Psychologische Beratung und/oder Coaching/Supervision. Der erfolgreiche Abschluss mit Diplom in der Richtung psychologischer Beratung berechtigt zum Führen des Titels «Psychologische Berater:in IBP». Der erfolgreiche Abschluss mit Diplom in der Richtung Coaching/Supervision berechtigt zum Führen der Titel «Coach IBP / Supervisor:in IBP».

Vertiefungsrichtung

Titel

Der Lehrgang Integratives Coaching IBP / Integrative Beratung IBP / Integrative Supervision IBP ist vom Berufsverband für Supervision, Organisationsberatung und Coaching bso sowie von der Schweizerischen Gesellschaft für Beratung SGfB anerkannt.

Anerkennung durch die Berufsverbände

Ein erfolgreicher Abschluss des Lehrgangs mit Diplom in der Vertiefungsrichtung Coaching und Supervision berechtigt, dem bso beizutreten und den Titel «Coach bso» respektive «Supervisor:in bso» zu beantragen.

bso

Ein erfolgreicher Abschluss des Lehrgangs mit Diplom in der Vertiefungsrichtung psychologische Beratung berechtigt der SGfB beizutreten und den Titel «Berater:in SGfB» zu beantragen.

SGfB

Studierende können in den Berufsverbänden SGfB und bso als «Mitglied in Ausbildung» beitreten.

2 Zulassungsbedingungen und -verfahren

Die Zulassung zum Lehrgang beruht auf einer beruflichen Grundausbildung, der persönlichen Eignung und der beruflichen Erfahrung. Teilnehmende des dreijährigen Lehrgangs müssen folgende Bedingungen erfüllen:

Zulassungsbedingungen

- Tertiärabschluss oder vergleichbarer Abschluss mit entsprechender Berufserfahrung. Über die Anerkennung vergleichbarer Abschlüsse entscheidet das IBP Institut.
- Fünf Jahre Berufserfahrung
- Nachweis von mindestens 30 Stunden Selbsterfahrung als Klient:in in einem Coaching, einer psychosozialen oder psychologischen Beratung, einer Psychotherapie oder Supervision (Einzel-/Team-/Gruppensupervision) in den letzten zehn Jahren vor Ausbildungsbeginn.

Der Zulassungsantrag zum Nachweis der formalen Anforderung kann auf der IBP Webseite heruntergeladen werden. Die Eignungsabklärung erfolgt mittels des dreitägigen Einführungskurses «IBP erleben» und eines Zulassungsgesprächs. Bei Bedarf wird ein zweites Zulassungsgespräch eingefordert.

Aufnahmeverfahren

3 Überblick über das Lehrgangskonzept

Der Lehrgang umfasst (nach Zulassung) insgesamt 600 Lektionen/Einheiten und erstreckt sich über einen Zeitraum von drei Jahren. Eine detaillierte Aufstellung der Einheiten findet sich in Tabelle 1 auf Seite 5. Darüber hinaus müssen für den Abschluss mind. 40 Stunden im Bereich Coaching/Beratung/Supervision in eigener Tätigkeit nachgewiesen werden.

Umfang

Das erste Lehrgangsjahr legt die Basis für die Entwicklung der Beratungskompetenz. Es wird grosser Wert auf das Erfahren der IBP Konzepte gelegt, dabei werden der persönliche Entwicklungsprozess der Teilnehmenden und die relationalen Beratungskompetenzen gefördert. Das erste Lehrgangsjahr schliesst mit dem Zertifikat «Integrative Selbstentwicklung IBP» ab.

Aufbau und Ablauf

Nach der zweiten Intensivwoche, zu Beginn des zweiten Lehrgangsjahres, entscheiden sich die Teilnehmenden für die Vertiefungsrichtung(en). Dazu werden vier Intensivseminare, eine halbtägige und eine eintägige Werkstatt in der separaten Untergruppe «Psychologische Beratung» oder «Coaching/Supervision» absolviert, alle anderen Werkstätten, Intensivseminare und -wochen finden weiterhin gemeinsam in der Grossgruppe statt.

Nach Abschluss der gewählten Vertiefungsrichtung(en) besteht die Möglichkeit in einer späteren Lehrgangsdurchführung den Abschluss in der anderen Vertiefungsrichtung zusätzlich zu absolvieren (oder ggf. bei entsprechenden Ressourcen bereits während des laufenden Lehrgangs).

Für Teilnehmende der Vertiefungsrichtung Psychologische Beratung besteht bereits während des Lehrgangs die Möglichkeit zur Erlangung des Titels Coach IBP resp. der Anerkennung vom bso als «Coach bso» durch die zusätzliche Teilnahme am IS 13 «Supervision und Coaching von Gruppen und Teams» (zu einem minimalen Aufpreis).

Die Elemente Theorie, Selbsterfahrung und Supervision werden in der Regel miteinander vernetzt vermittelt, soweit es sich um Lehrveranstaltungen im Gruppensetting handelt. Der Unterricht besteht aus einer Mischung der genannten Elemente und enthält viele praktische Übungen zum Erlernen der Beratungstätigkeit.

Didaktik

Oft wird dabei von beruflichen und persönlichen Themen der Teilnehmenden ausgegangen. Anschliessend werden die zur Anwendung gekommenen Theorien, Modelle und Techniken besprochen und vertieft. Auf diese Weise werden Selbsterfahrung, Theorie und Anwendung miteinander verwoben und ein ganzheitliches Lernen ermöglicht. Daneben kommen Gruppenexperimente, Rollenspiele, Achtsamkeitsübungen, meditative Übungen, Bewegung, Tanz, Dyaden- und Triadenarbeit, Theorievorlesungen, Audio- und Videoaufnahmen zum Einsatz.

Der Lehrgang ist praxisnah gestaltet, um den Teilnehmenden nebst einer soliden theoretischen Basis ein breites Beratungsinstrumentarium zu vermitteln, das sie befähigt, effizient und kompetent als Coach/Berater:in/Supervisor:in tätig zu sein.

Praxisnähe

Die Lehrgangsguppe besteht aus maximal 24 Teilnehmenden.

Anzahl Teilnehmende

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die eingesetzten Settings und Lerngefässe.

Settings und Lerngefässe

Tabelle 1: Überblick über Setting, Lerngefässe und Anzahl Einheiten

Setting	Lerngefäss	Wissen & Können (Theorie)	Praktische Übungen / Selbsterfahrung	Lehrsupervision
		Einheiten	Einheiten	Einheiten
Gruppe	Einführungskurs IBP erleben (vor Zulassung): 3 Tage mit 18 Einheiten à 60	9	9	
Gruppe Dozentenbegleitetes Lernen / Lehrveranstaltungen	4 Intensivwochen (IW): jeweils 5 Tage mit 30 Einheiten à 60'	45	45	30
	19 Intensivseminare (IS): jeweils 3 Tage mit 18 Einheiten à 60'	136	136	70
	Werkstätten (WS) 3 Halbtage mit je 4 Einheiten à 60' 1 ganzer Tag mit 6 Einheiten à 60'	9	9	
Total	498 Einheiten im Gruppensetting	199	199	100
Gruppen ausserhalb	Intervisionsgruppe Einheiten à 60'	30	30	
	IBP Kleingruppenlehrsupervision Einheiten à 90')			max. 15*
Total	75 Einheiten im Gruppensetting ausserhalb	30	30	z.B. 15*
Einzel	Selbststudium und Abschlussarbeit	individuell		
	IBP Lehrcoaching (Einheiten à mind. 50')		30	
Total	IBP Einzellehrsupervision (1 Einheit = mind. 50')			mind. 15*
	Mind. 45 Einheiten im Einzelsetting*	individuell	30	z.B. 15*
Total	618 Einheiten	229	259	130
	Mindestens einjährige praktische Tätigkeit als Coach, Berater:in oder Supervisor:in mit mindestens 40 Stunden (à 60 Min.) Coaching-, Beratungs-, Supervisionstätigkeit mit Klient:innen.	40		
	Insgesamt: 658 Einheiten			

*verlangt werden mindestens 30 Sitzungen IBP Lehrsupervision, davon mindestens 15 Sitzungen Einzel-Lehrsupervision (zu je mind. 50 Minuten) und maximal 15 Sitzungen Kleingruppen-Lehrsupervision (zu 90 Minuten).

Im Kapitel 4 werden die in Tabelle 1 genannten Lerngefässe genauer vorgestellt. Eine Beschreibung der in den Lehrveranstaltungen vermittelten Inhalte erfolgt im Kapitel 5.

4 Lerngefässe

In den Lehrveranstaltungen „Intensivseminare“ und „Intensivwochen“ werden die grundlegenden Inhalte der Weiterbildung vermittelt. Diese bilden die Basis für die Inhalte weiterer Lerngefässe wie Werkstätten, Intervisionsgruppe, Lehrcoaching und Lehrsupervision.

Lerngefässe

4.1 Intensivseminare

Im Verlauf des Lehrgangs «Integratives Coaching IBP / Integrative Beratung IBP / Integrative Supervision IBP» werden 19 Intensivseminare durchgeführt. Sie dauern jeweils von Freitag 10.30 Uhr bis Sonntag 13.00 Uhr. Die Intensivseminare finden in Seminarhäusern und im IBP Institut in Winterthur statt.

Grossgruppe / Untergruppe

4.2 Intensivwochen

Ausserdem werden vier Intensivwochen von jeweils fünf Tagen Dauer durchgeführt. Sie beginnen am ersten Tag um 14.30 Uhr und enden am letzten Tag um 13.00 Uhr. Intensivwochen finden in der Regel in Seminarhäusern statt.

Grossgruppe

4.3 Werkstätten

Die Werkstätten dienen der Vertiefung bisher gelernter Inhalte und dem Transfer in den persönlichen wie beruflichen Alltag. Drei halbtägige Werkstätten finden online statt. Eine vierte Werkstatt findet im letzten Lehrgangsjahr am IBP Institut in Winterthur statt und dauert einen Tag. Diese Werkstatt beginnt um 09.15 Uhr und endet um 17.45 Uhr.

online und live

4.4 Selbststudium

Zur Vertiefung des theoretischen Wissens ist während des gesamten Lehrgangs Literaturstudium unerlässlich. Listen ausgewählter Grundlagenliteratur (teils Pflichtlektüre, teils empfohlene weiterführende Literatur, themenspezifisch geordnet) werden den Teilnehmenden abgegeben. Die Lernzeit wird individuell gestaltet.

Einzelsetting

4.5 Intervisionsgruppen

Zur Vertiefung der Theorie und der Auseinandersetzung mit der Praxis bilden die Teilnehmenden Intervisionsgruppen. Diese treffen sich regelmässig mit dem Ziel, zuvor gelesene Fachbücher (Literaturliste) zu diskutieren und die erlernten Techniken zu üben.

Kleingruppen-Setting

4.6 Selbsterfahrung

Mit Hilfe eines Lehrcoachings soll die Persönlichkeitsentwicklung der Teilnehmenden individuell unterstützt und die im IBP verwendeten Methoden vertieft werden. Dabei wählen die Teilnehmenden unter den vom Institut anerkannten Lehrcoachs eine Person aus und besuchen bei dieser 30 Coachingsitzungen von mindestens 50 Minuten Dauer. Es wird empfohlen, das Lehrcoaching im Laufe des ersten Lehrgangsjahrs zu beginnen und bis Ende des zweiten Lehrgangsjahrs abzuschliessen. Die formalen und inhaltlichen Anforderungen an das Lehrcoaching werden mit einer «Lehrcoaching-Vereinbarung» geregelt. Selbsterfahrung findet zusätzlich während den Lehrveranstaltungen (Intensivseminare und -wochen) in Form praktischer Übungen im Gruppensetting statt.

Einzelsetting Lehrcoaching

unter anderem: Gruppendynamik

4.7 Einzel- und Kleingruppen-Lehrsupervision

Sobald die Teilnehmenden mit der eigenen Coaching-/Beratungs-/Supervisions-Tätigkeit beginnen, soll diese Tätigkeit mit regelmässiger Lehrsupervision begleitet und überwacht werden.

Die Teilnehmenden suchen sich unter den vom IBP Institut anerkannten Lehrsupervisor:innen zwei Personen ihrer Wahl. Verlangt werden mindestens 30 Sitzungen bei zwei verschiedenen Lehrsupervisor:innen, davon mindestens 15 Sitzungen Einzellehrsupervision (à je mind. 50 Minuten) und maximal 15 Sitzungen Kleingruppenlehrsupervision (à 90 Minuten). Die formalen und inhaltlichen Anforderungen an die Lehrsupervision sind in den Richtlinien für Lehrsupervision geregelt.

Lehrsupervision

4.8 Gruppensupervision in Intensivseminaren und Intensivwochen

Auch im Rahmen der Lehrveranstaltungen findet Lehrsupervision in Kleingruppen statt. Diese umfassen insgesamt rund 100 Lektionen von 60 Minuten Dauer.

4.9 Beratungspraxis

Für die Erlangung des Diploms wird eine mindestens einjährige praktische Tätigkeit als Coach, Berater:in oder Supervisor:in verlangt. Dabei müssen mindestens 40 Stunden (à 60 Min.) Coaching-, Beratungs-, Supervisionstätigkeit mit Klient:innen durchgeführt worden sein (während der Ausbildungsdauer, bis zum Diplom). Diese werden durch den:die Supervisor:in bestätigt.

4.10 Schriftliche Abschlussarbeit

Die schriftliche Abschlussarbeit beinhaltet die Beschreibung eines Coaching-, Supervisions- oder Beratungsprozesses oder einer Integration von IBP-Konzepten in das eigene Arbeitsumfeld (Schule, soziale Institution, Arbeit mit Gruppen etc.). Im Zentrum stehen dabei die Reflexion über den Prozessverlauf, verbunden mit theoretischen Überlegungen zu den eingesetzten IBP Methoden.

Inhalt

Die formalen und inhaltlichen Anforderungen an die schriftliche Abschlussarbeit sind in den «Richtlinien für die schriftliche Abschlussarbeit» geregelt. Die schriftliche Abschlussarbeit kann ab dem dritten Lehrgangsjahr begonnen werden und ist eine Voraussetzung zur Erlangung des Diploms.

Richtlinien

4.11 Schriftliches Beratungskonzept

Die Teilnehmenden legen ein persönliches Beratungskonzept vor, das über ihre Beratungstätigkeit Auskunft gibt. Es gibt Einblick in die mit der eigenen Persönlichkeit gefüllten Überzeugungen bezüglich Beratungsarbeit, Menschenbild, Theorien und Methoden, die ihr Handeln leiten und welches methodische Vorgehen für sie im Vordergrund steht.

Inhalt

5 Inhalte und Daten der Intensivseminare und Intensivwochen

Inhaltliche, terminliche, personelle und örtliche Änderungen bleiben vorbehalten.

Nach Lehrgangsstart werden im vorliegenden Curriculum keine Daten mehr nachgeführt.

Massgebend für Seminarinhalte und Termine ist deshalb jeweils das separate Dokument mit dem Dokumentennamen „LG IC-N_Seminaraten“, ergänzt mit dem geltenden Datum im Dateinamen. Dieses Blatt kann im Sekretariat angefordert werden und es liegt im geschützten Bereich der Studierenden auf der IBP Webseite.

Kursleiterprofile siehe: <https://ibp-institut.ch/lehrbeauftragte/>

1. Weiterbildungsjahr	Daten	Ort	Kursleitung	
Intensivwoche 1 Sich der Zukunft öffnen, um sie zu gestalten <ul style="list-style-type: none"> - Orientierung im Lehrgang und in den Beratungsformaten, Differenzierung zwischen den beiden Abschlüssen, Struktur und Ablauf, Rahmenbedingungen, Lehrgangsziele - Die vier Lernfelder: Wahrnehmung, Reflexion, Ziele, Handeln - Fokus auf Rolle und Person - Einführung zum Menschbild <p><i>IBP Grundkonzepte:</i> IBP Persönlichkeitsmodell, KEK-Modell, Körperwahrnehmung, Awareness, IBP Bug als Strukturmodell für eine Coaching-Sitzung, Grenzen 1, Präsenz 1, Kontakt 1, Fokus Selbstgefühl, Selbstempfinden</p>	IW 1	08.-12.04.2026	Chlotisberg, Gelfingen LU	Gertrud Perler
Intensivseminar 1 Wer bin ich? – Mein wirkungsvollstes Instrument als Coach <ul style="list-style-type: none"> - Selbstregulation - Wert und Wirksamkeit einer persönlichen Praxis - Persönliche Praxis installieren - Biografiearbeit <p><i>IBP Grundkonzepte:</i> Kernselbst, Grenzen 2, Präsenz 2, Kontakt 2, Herkunftsszenario 1, Ressourcenaufbau und -verankerung</p> <p><i>Praxistransfer:</i> Fokus auf Grenzen/Abgrenzung im Privaten und bei der Arbeit, Ressourcen erkennen und fördern</p>	IS 1	12.-14.06.2026	Chlotisberg, Gelfingen LU	Manou Maier

Intensivseminar 2 Verständnis von Transformation <ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung von Prägung im Coaching - Theorie zu Bindung - Commitment zur persönlichen Praxis 	IS 2	03.-05.07.2026	Chlotisberg, Gelfingen LU	Corinna Möck- Klimek
<p><i>IBP Grundkonzepte:</i> Entwicklungspsychologisches Modell 1, Lifespan-Development, Fragmentierung/De- fragmentierung, spezielle Themen im HKZ, Speedlimits und Lebendigkeitslimiten (Her- kunftsszenario 2)</p> <p><i>Praxistransfer:</i> Selbststeuerung: Eigene Wahrnehmung, Lernen und Lernverhalten</p>				
Intensivseminar 3 Leben und arbeiten im Spannungsfeld von Erschöpfung und Selbsterfüllung <ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung des Selbstkontaktes - Methoden zur Vertiefung des Selbst- kontakts - Burnoutproblematik, Hintergrund, Pro- phylaxe - Offensiver Kompensationsstil und des- sen Einordnung in die Arbeit mit Per- sönlichkeitsanteilen 	IS 3	21.-23.08.2026	Idyll Gais, Gais AR	Gertrud Perler
<p><i>IBP Grundkonzepte:</i> Offensiver Kompensationsstil, Agency- (De-)Fragmentierung, Übungssequenz zur Selbstintegration</p> <p><i>Praxistransfer:</i> Fokus auf Selbstmanagement, Work-Life- Balance, Burn-Out-Prophylaxe</p>				

Intensivseminar 4 Defensiver Kompensationsstil versus Selbstkontakt	IS 4	16.-18.10.2026	Chlotisberg, Gelfingen LU	Corinna Möck- Klimek
Umgang mit inneren Kompensationsstilen - Kompensationsverhalten erkennen - Vertiefung Verständnis defensiver Kompensationsstile (Charakterstil/Schutzstil) - Anwendung Modell innerer Saboteure / innerer Weisheitsaspekt - Leben und handeln aus einem inneren Weisheitsaspekt				
<i>IBP Grundkonzepte:</i> Defensiver Kompensationsstil 1, Charakterstil-(De-)Fragmentierung <i>Praxistransfer:</i> Fokus auf Wahrnehmung der eigenen Kompensationsstile und des Kernselbstkontakts				
Intensivseminar 5 Umgang mit förderlichen und destruktiven inneren Strukturen	IS 5	13.-15.11.2026	Chlotisberg, Gelfingen LU	Gertrud Perler
- Deklaration der Saboteure / des eigenen defensiven Kompensationsstils - Ressourcen - Weisheitsaspekt				
<i>IBP Grundkonzepte:</i> Defensiver Kompensationsstil 2, Entwicklungspsychologie 2, Lifespan Development <i>Aktuelle Forschungsergebnisse mit Relevanz für Coaching / aktuelle Entwicklungen im Beratungsmarkt 1</i> <i>Praxistransfer:</i> Wie erlebe ich mich in Beziehungen				
Werkstatt 1 Vertiefung einzelner Inhalte von IS 4 und von IS 5	WS 1	04.12.2026 13.30- 17.30 Uhr	online	Corinna Möck- Klimek

Intensivseminar 6 Begleitung und Begegnung auf Augenhöhe <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen Kommunikation 1 - Aufbau einer Vertrauensbasis mit dem Gegenüber - Gesprächsführung: Spiegeln, empathisches Einschwingen, Pacing, Ebenen der Kommunikation (KEK), Embodied Communication <p><i>Praxistransfer:</i> Reflexion des eigenen Kommunikationsverhaltens</p>	IS 6	29.-31.01.2027	Idyll Gais, Gais AR	Manou Maier Sylvie Fröhlicher
Intensivseminar 7 Evaluation 1. Lehrgangsjahr - Lernen und Entwicklung durch Eigen- und Fremdwahrnehmung <ul style="list-style-type: none"> - Die Kunst der Einschätzung - Feedback geben und empfangen - Überprüfen Stand Lehrgangsziele <p><i>Praxistransfer:</i> Zentrierung und Erdung bei Coach und Klient:innen</p>	IS 7	02.-04.04.2027	Idyll Gais, Gais AR	Gertrud Perler
Werkstatt 2 <ul style="list-style-type: none"> - Einblick in die Vertiefungsrichtungen 	WS 2	30.04.2027 13.30- 17.30 Uhr	online	Corinna Möck-Klimek Gertrud Perler
2. Weiterbildungsjahr				
Intensivwoche 2 Orientierung und Differenzierung zu unterschiedlichen Beratungsformaten. Coaching ist nicht gleich Coaching. <ul style="list-style-type: none"> - Orientierung Beratungsformate - IBP-Bug - GROW-Modell - Orientierung Beratungsformate Supervision / Coaching - Abgrenzung Coaching/Psychologische Beratung zu Psychotherapie <p><i>Aktuelle Forschungsergebnisse mit Relevanz für Coaching / aktuelle Entwicklungen im Beratungsmarkt 2</i></p>	IW 2	19.-23.05.2027	Chlotisberg, Gelfingen LU	Corinna Möck-Klimek Axel Klimek
Die Teilnehmenden entscheiden sich für Vertiefungsformat(e), welche sie abschliessen möchten.				

Intensivseminar 8 Einführung in die Gestaltarbeit und Umgang mit inneren Anteilen - Grundlagen der Gestaltarbeit 1 - Gestalttechniken	IS 8	11.-13.06.2027	Idyll Gais, Gais AR	Ulrike Mbutcho
<i>Praxistransfer:</i> Fokus auf Einsatz von Gestalttechniken in der eigenen Beratungspraxis				
Intensivseminar 9 Einführung in die systemische und lösungsorientierte Beratung - Was heisst Lösungsorientierung? - Konstruktivismus, Systemtheorie und positives Menschenbild - Fokus auf die systemische Haltung des Nichtwissens - Lösungsorientiertes Coaching mit Werkzeugen (lösungsorientierte Fragen, Technik des Reframings) - Optional: Einführung Reflectingteam für den Gruppenkontext	IS 9	20.-22.08.2027	Idyll Gais, Gais AR	Corinna Möck-Klimek
<i>Praxistransfer:</i> Fokus auf die Erweiterung der Perspektive der Coaches auf das jeweilige Klientensystem				

Intensivseminar 10

IS 10

Mo.-Mi.

IBP Institut

Silvio Sgier

Coaching / Supervision

30.-15.09.2027

Prozessverständnis und Vertiefung in systemisch integrativem Coaching/Supervision im organisationalen Kontext

- Das Sinnsfeld «Beratung»: Verortung und Verständnis der Beratungsformate Supervision und Coaching (Entwicklungen, Gemeinsamkeiten, Unterschiede)
- Systemische Beratung (Coaching und Supervision)
- Verbindung der systemischen Beratung mit psychosozialer Beratung und den IBP-Ansätzen und Theorien
- Interventionen im Beratungsverlauf (Klassifikation nach Hartwig Hansen): Basisinterventionen, Methoden, Techniken
- Phasen von Coaching/Supervision mit dem Fokus: Auftragsklärungsprozesse (das Erstgespräch: Gestaltung des Beratungssystems, unterschiedliche Vertragsarten)
- Wissensstruktur der Beratung nach Astrid Schreyögg (Metaebene, Basistheorien, Beratungstheorien, Praxeologie)
- Reflexion: Verbindungen des systemisch-integrativen Ansatzes mit IBP Ansätzen und Methoden

Praxistransfer:

Unterschiede von Coaching und Supervision beschreiben.

Das eigene Beratungsangebot entlang der Wissensstruktur nach Schreyögg reflektieren und entwickeln (Metatheorien, Basistheorien, Beratungstheorien/-prinzipien und Praxeologie)

Intensivseminar 10 Psychologische/Psychosoziale Beratung Prozessverständnis psychosozialer/psychologischer Beratungsverläufe	IS 10	Mo.-Mi. 27.-29.09.2027	IBP Institut	Manou Maier
<ul style="list-style-type: none"> - Psychologische und psychosoziale Beratung als berufspraktische Formate - Phasen eines Beratungsverlaufs und Phasen einer Sitzung - Erstgespräch, Auftragsklärung - Abschluss, Evaluation, Qualitätssicherung - Wissensstruktur der Beratung nach Schreyögg (Metaebene, Basistheorien, Beratungsprinzipien, Praxeologie) - Einsatz von Atem-Interventionen im Beratungsverlauf <p><i>Praxistransfer:</i> Unterschiede und Gemeinsamkeiten von psychosozialer und psychologischer Beratung beschreiben. Das eigene Beratungsangebot entlang der Wissensstruktur nach Schreyögg reflektieren und entwickeln (Metatheorien, Basistheorien, Beratungstheorien/-prinzipien und Praxeologie)</p>				
Intensivseminar 11 Psychologische/Psychosoziale Beratung Aktive Integration des Körpers in die Beratungstätigkeit unter Berücksichtigung von Körperstruktur und Atemmuster	IS 11	Mo.-Mi. 25.-27.10.2027	IBP Institut	Bettina Läuchli
IBP Grundkonzepte: <ul style="list-style-type: none"> - Körper, Atemmuster/ -techniken vertiefen, Anwendung von Ondulierender Atemwelle und Übungssequenz zur Selbstintegration im Coaching/in Psychologischer Beratung - Blockierungen in den Segmenten erkennen und Self-Release-Techniken anwenden - Corebug - „Energiemodell“ - Containment - Wann ist Arbeit mit Körperkontakt indiziert? <p><i>Praxistransfer:</i> Entspannungs- und Selbstentspannungstechniken</p>				
Intensivseminar 11	IS 11	Mo.-Mi.	IBP Institut	Thomas Klink

Coaching / Supervision

01.-03.11.2027

Coaching von Führungspersonen

- Sinnggebung: Coaching im organisationalen Kontext
- Methoden für das Coaching im organisationalen Kontext
- Prozess- vs. Fachberatung
- Die systemische Haltung
- Das eigene professionelle Handeln als Coach:in

Praxistransfer:

Wird noch präzisiert werden

Intensivseminar 12

IS 12

26.-28.11.2027

Idyll Gais,
Gais AR

Gertrud Perler

Bedeutung der eigenen Gesundheit (physisch, mental, emotional) als Grundlage für ein nachhaltiges und verantwortungsvolles Begleiten von Menschen

- Wie Gesundheit aufrechterhalten werden kann
- Resilienz, Salutogenese, Psychische Gesundheit
- Theorie zu Umgang mit Stress

IBP Grundkonzepte:

Mental Health Tools

*Aktuelle Forschungsergebnisse mit Relevanz für Coaching / aktuelle Entwicklungen im Beratungsmarkt 3**Praxistransfer:*Einsatz von Mental Health Tools und Strategien im Umgang mit Stress in der eigenen Praxis als Berater:in/Coach/Supervisor:in

Intensivseminar 13 Coaching / Supervision Supervision und Coaching von Gruppen und Teams	IS 13	Mo.-Mi. 17.-19.01.2028	IBP Institut	Silvio Sgier
<ul style="list-style-type: none"> - Gruppen und Teams (Definition) - Unterschiede zwischen Ein-Personen- und Mehr-Personen-Settings in Coaching und Supervision - Dynamik in Gruppen und Teams erkennen, verstehen, nutzen - Beratungsmodelle für Gruppen und Teams nach Weigand - Spezifische Methoden für die Arbeit mit Gruppen und Teams - Reflexion/Vernetzung systemisch-integrativ und IBP Methoden, Haltung 				
<i>Praxistransfer:</i> wird noch konkretisiert				
Intensivseminar 13 Psychologische/Psychosoziale Beratung Psychopathologie und Trauma	IS 13	Mi.-Fr. 26.-28.01.2028	IBP Institut	Katharina Bindschedler
<ul style="list-style-type: none"> - Psychopathologie - Trauma (Theorie) - Einschätzung der Klientel im Hinblick auf mögliche Psychopathologie - Pendeln - Korrigierende Erfahrung (Theorie) - Integration von Körperarbeit 				
<i>Praxistransfer:</i> Bewusstsein für die Möglichkeiten und Grenzen der eigenen Beratungspraxis entwickeln				

Intensivseminar 14 Evaluation 2. Jahr, Einführung Beratungskonzept und Marketing	IS 14	10.-12.03.2028	Idyll Gais, Gais AR	Gertrud Perler Manou Maier
<ul style="list-style-type: none"> - Selbstevaluation nach 2. Jahr - Bedeutung der eigenen Haltung für das eigene Angebot - Ethik in Coaching/Supervision - Ethik in der Beratung, inkl. Bereich Paararbeit und Sexualität 				
<p><i>IBP Grundkonzepte:</i> edukativ-agogisches Modell, Der informierte Coachee, Eigenverantwortung</p> <p><i>Praxistransfer:</i> Eigenes Beratungskonzept und Fokus auf eigene Vernetzung als Coach.</p>				
<hr/>				
3. Weiterbildungsjahr	Daten	Ort	Kursleitung	
Intensivwoche 3 Der Beratungsverlauf - Verstrickungen und andere Phänomene verstehen und professionell handhaben	IW 3	05.-09.04.2028	Chlotisberg, Gelfingen LU	Gertrud Perler
<ul style="list-style-type: none"> - Die Coaching-Beziehung - Aufbau, Entwicklung und Abschluss - Übertragung und Gegenübertragung - Konfrontativ arbeiten, wie und wann - Coaching-Verlauf: Übungssitzungen und Coachingverlaufsdokumentation 				
<p><i>Aktuelle Forschungsergebnisse mit Relevanz für Coaching / aktuelle Entwicklungen im Beratungsmarkt 4</i></p>				
<p><i>Praxistransfer:</i> Fokus auf Rollenklarheit</p>				
<hr/>				
Intensivseminar 15 Vertiefung der Gestaltarbeit in Verständnis und Anwendung	IS 15	05.-07.05.2028	Idyll Gais, Gais AR	Corinna Möck-Klimek
<ul style="list-style-type: none"> - Gestaltarbeit 2 - Assoziiertes Arbeiten und Arbeiten in der Metaposition - bewusster Einsatz der eigenen Haltung als Intervention - Kommunikation 2 				
<p><i>Praxistransfer:</i> Fokus auf Prozesssteuerung mit den Elementen assoziiertes Arbeiten und Metaposition</p>				

Intensivseminar 16 Umgang mit Konflikten <ul style="list-style-type: none"> - eigenes Konfliktverhalten - Grundsätzliches zu Konfliktmanagement - Kommunizieren von offenen Gestalten - Konflikte mit Klient:innen - Coaching/Psych.B: Konflikte im privaten Kontext - C./SV inkl. Stud., die den Abschluss Coach bso machen: Konfliktmoderation von Gruppen, Teams, inkl. Gruppendynamische Intervention <p><i>Praxistransfer:</i> Fokus auf Konflikte mit seinen Eskalationsstufen</p>	IS 16	16.-18.06.2028	Idyll Gais, Gais AR	Gertrud Perler
Werkstatt 3 Je eine Werkstatt in der Vertiefungsrichtung Psychologische/Psychosoziale Beratung und Coaching/Supervision <ul style="list-style-type: none"> - Selbstentwicklung & Umsetzung in den eigenen Berufskontext - Aspekte der Onlineberatung 	WS 3	Fr. 23.06.2028 13.30-17.30 Uhr	online	Sylvie Fröhlicher
<ul style="list-style-type: none"> - Selbstentwicklung & Umsetzung in den eigenen Berufskontext - Aspekte der Onlineberatung 	WS 3	Fr. 30.06.2028 13.30-17.30 Uhr	online	Thomas Klink
Intensivseminar 17 Psychologische/Psychosoziale Beratung Paarthermen & Sexualität / Ethik in der Beratung <ul style="list-style-type: none"> - Paarthermen und Sexualität in der psychologischen Beratung <p><i>IBP Grundkonzepte:</i> Ladungs-/Entladungszyklus, das sexuelle Szenario, Differenzierungsmodell nach D. Schnarch</p> <p><i>Praxistransfer:</i> Fokus Rollenklarheit in Bezug auf die Themen Sexualität und Paare in der Beratung</p>	IS 17	Mo.-Mi. 21.-23.08.2028	IBP Institut	Notburga Fischer
Intensivseminar 17 Coaching/Supervision Führungs- und Organisationsentwicklung <ul style="list-style-type: none"> - Führung und Führungsentwicklung - Verschiedene Kund:innentypen - Organisationsverständnis und -wissen - Organisationsentwicklung, Change-Management <p><i>Praxistransfer:</i> wird noch konkretisiert</p>	IS 17	Mo.-Mi. 28.-30.08.2028	IBP Institut	Thomas Klink

Werkstatt 4 Coaching/Supervision -> World Café Eigene Praxis und Beratungsangebot: Reflexion des Beratungskonzepts <ul style="list-style-type: none"> - Reflexion zum Entstehungsprozess und über das eigene Beratungskonzept - Offene Plattform: Aktuelle Bedürfnisse aufnehmen und bearbeiten 	WS 4	Fr. 08.09.2028	IBP Institut	Silvio Sgier
Werkstatt 4 Psychologische/Psychosoziale Beratung World Café Die eigene Praxis <ul style="list-style-type: none"> - Reflexion zum Entstehungsprozess und über das eigene Beratungskonzept - Offene Plattform: Aktuelle Bedürfnisse aufnehmen und bearbeiten 	WS 4	Fr. 22.09.2028	IBP Institut	Manou Maier
Intensivseminar 18 Praxisseminar mit Videoanalyse und Themenvertiefung <ul style="list-style-type: none"> - Praxiswochenende: Übungssitzungen zur Prüfungsvorbereitung mit Video - Diskussion eigener Beratungs-/Coaching-Verlaufsdokumentationen - Informationen zur Prüfung <i>Aktuelle Forschungsergebnisse mit Relevanz für Coaching / aktuelle Entwicklungen im Beratungsmarkt 5</i>	IS 18	29.09.- 01.10.2028	Idyll Gais, Gais AR	Gertrud Perler
Intensivseminar 19 Spezifische Coachingthemen <ul style="list-style-type: none"> - Macht, Ohnmacht - Umgang mit Andersartigkeit (z.B. Vorurteile bezgl. Gender, Minderheiten aller Art) - Krisenintervention <i>Praxistransfer: Fokus auf Genderthemen</i>	IS 19	24.-26.11.2028	Idyll Gais, Gais AR	Ulrike Mbutcho Janis Mangisch
Prüfung		Februar 2028	IBP Institut, Winterthur	
Intensivwoche 4 Abschied und Abschluss in Coaching/Beratung - Schlussevaluation <ul style="list-style-type: none"> - Thema Abschied - Abschluss/Beenden einer Coaching/Beratungs-Beziehung - Rückblick, Prüfung - offene Gestalten - Lehrgangsschlussevaluation - Abschluss des Lehrgangs 	IW 4	28.02.- 04.03.2029	Chlotisberg, Gelfingen LU	Gertrud Perler

6 Qualitätssicherung

6.1 Überprüfung des Lernerfolgs

Die Überprüfung des individuellen Lernerfolgs erfolgt laufend durch die Ausbilder:innen sowie in zeitlich klar festgelegten Evaluationsschritten. Sie wird in einem Studienbuch dokumentiert.

Am Ende des ersten Lehrgangsjahres findet eine Zwischenevaluation (Selbst- und Fremdeinschätzung) statt. Diese soll aufzeigen, ob die Lehrgangsziele hinsichtlich persönlicher Entwicklung, fachlichem Wissen und beginnender Beratungskompetenz erreicht worden sind. Anlässlich dieser Evaluation entscheidet die Ausbildungsleitung über den weiteren Verbleib der Teilnehmenden im Lehrgang.

Zwischenevaluation
nach 1 Jahr

Die Ausbildungsleitung bestimmt aufgrund der Überprüfung des Lernerfolgs und der Qualifikationen bei jeder/jedem einzelnen Teilnehmenden, ab welchem Zeitpunkt die eigene Coaching- und Beratungstätigkeit unter der Bezeichnung «Integratives Coaching / Integrative Beratung / Integrative Supervision IBP in Ausbildung (i.A.)» angeboten werden darf.

Am Ende des dreijährigen Lehrgangs findet eine eintägige praktische und theoretische Prüfung statt.

Prüfung nach 3 Jahren

Die schriftliche Abschlussarbeit wird durch die begleitende Supervisorin bzw. den begleitenden Supervisor beurteilt.

Schriftliche Abschlussarbeit

6.2 Diplom

Die Ausbildung wird mit einem Abschluss-Diplom bestätigt, welches – je nach Vertiefungsrichtung zum Tragen des Titels «Berater:in IBP», «Coach IBP» respektive «Supervisor:in IBP» berechtigt, sofern alle der nachfolgend aufgeführten Anforderungen erfüllt sind:

Diplomierung

- Nachweis des Besuchs der einzelnen Lehrgangsveranstaltungen
- Nachweis der Bezahlung sämtlicher Lehrgangskosten
- Teilnahme an den Treffen der Intervisionsgruppe
- Nachweis der geforderten 30 Sitzungen Lehrcoaching
- Nachweis der geforderten 30 Sitzungen Lehrsupervision
- Schriftliches Beratungskonzept
- Bestandene Prüfung (praktisch und theoretisch)
- Angenommene schriftliche Abschlussarbeit
- Nachweis über mindestens 40 Stunden selbständig ausgeführte und durch Supervisor:in bestätigte Beratungstätigkeit

6.3 Absenzregelung

Es wird eine hundertprozentige Präsenz in sämtlichen Lehrgangsveranstaltungen erwartet. Die Teilnehmenden erklären sich bereit, Ferien, berufliche und andere Verpflichtungen so zu planen, dass eine lückenlose Teilnahme am Lehrgang möglich ist.

Kontingent von jährlich
maximal 6 Halbtagen

Während des Lehrgangs darf der:die IBP Studierende pro Lehrgangsjahr maximal 6 einzelne Halbtage fehlen. Mit der Ausbildungsleitung werden Art und Umfang der Kompensationsleistung vereinbart. Verpasste ganze Intensivseminare/-wochen müssen kompensiert werden im Folgelehrgang.

6.4 Rekursmöglichkeit

Wird eine schriftliche Abschlussarbeit oder die Erteilung des Diploms durch die Ausbildungsleitung abgelehnt, kann innerhalb eines Monats nach Erhalt des

Rekurs

Entscheidungen bei der IBP Geschäftsführung Einspruch eingelegt werden. Die IBP Geschäftsführung prüft den Fall und fällt eine endgültige Entscheidung.

6.5 Evaluation des Lehrgangs

Die Qualitätssicherung und -entwicklung des Lehrgangs erfolgt gemäss den Anforderungen des Schweizerischen Berufsverbandes für Supervision, Organisationsberatung und Coaching bso und der Schweizerischen Gesellschaft für Beratung SGfB. Unter anderem wird die Qualität durch regelmässige Befragung der Absolvent:innen gemäss internem Konzept «Qualitätsmanagement IBP» evaluiert. Die Ergebnisse werden in die Entwicklung des Curriculums und der Lehrgangsorganisation einbezogen.

Evaluation des Lehrgangs

6.6 Qualifikation der Ausbilder:innen

Die Ausbilder:innen am IBP Institut verfügen alle über einen tertiären Abschluss (Universität, Fachhochschule, o.ä.) sowie über eine abgeschlossene Weiterbildung in Beratung/Coaching/Supervision oder Psychotherapie und eine mindestens fünfjährige Berufserfahrung in diesem Bereich. Für alle Lehrbeauftragten des IBP Instituts besteht die Verpflichtung, sich regelmässig intern und extern fortzubilden und mehrmals jährlich an den Teacher-Veranstaltungen des IBP Instituts teilzunehmen.

IBP Ausbilder:innen

7 Kosten des Lehrgangs

7.1 Frühbucher-Preis

Bei Anmeldung bis 08.01.2026 (als Sticht datum gilt der Eingang des Zulassungsantrags im IBP Sekretariat) gewährt das IBP Institut einen Frühbucher-Rabatt in Höhe von CHF 2000.- auf die Lehrgangskosten. Dieser Rabatt wird pro rata verrechnet: 500.- mit der 2. Rate, 700.- mit der 4. Rate, 800.- mit der 6. Rate.

Frühbucher-Rabatt

7.2 Kostenübersicht (Stand Januar 2025)

Die Kosten für die gesamte Weiterbildung setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

Lehrgangskosten

Weitere Kosten:

Einführungskurs (IBP Erleben, 3 Tage)	CHF	750.-
Bearbeitung Zulassungsantrag	CHF	170.-
Zulassungsgespräch (direkt an Interviewer:in)	CHF	190.-
Abschlussprüfung am Ende des Lehrgangs	CHF	600.-
Lehrveranstaltungen (CHF 370.- pro Tag)		
- 3 halbtägige Online-Werkstätten	CHF	555.-
- 1 ganztägige Werkstatt	CHF	370.-
- 19 Intensivseminare à 3 Tage	CHF	21'090.-
- 4 Intensivwochen à 5 Tage	CHF	7'400.-
Kosten Lehrveranstaltungen	CHF	29'415.-

Direkt an Lehrcoachs und Lehrsupervisor:innen zu entrichten (Beispiel):

Zusätzlich anfallende Kosten

Lehrcoaching (30 Sitzungen) *	CHF	ca. 4'500.-
Einzelsupervision (15 Sitzungen) *	CHF	ca. 2'250.-
Supervision in Kleingruppe (15 Sitzungen à 90 Min.**)	CHF	ca. 1240.-
Beurteilung Abschlussarbeit	CHF	ca. 500.-
Richtwert Kosten gesamter Lehrgang	CHF	ca. 39'615.-

* Basiert auf einem Richtpreis von CHF 150.- pro 50 Min. Die genauen Kosten hängen von den Ansätzen der ausführenden Lehrcoachs/Lehrsupervisor:innen ab.

** Basiert auf einem Richtpreis in einer 4er Gruppe à CHF 220.- pro Stunde; die genauen Kosten hängen von der Gruppengrösse ab.

In dieser Aufstellung sind die Kosten für die Infrastrukturbenutzung in den Seminarhäusern und das IBP Lehrbuch inbegriffen (Erhalt mit dem Ausbildungsvertrag).

Nicht aufgeführt sind die Kosten für Fachliteratur und weiteres Studienmaterial, Reisekosten, Unterkunft und Verpflegung in den Seminarzentren, sowie die Kosten für erforderliche Versicherungen, Verbandsbeiträge. Ebenso nicht enthalten sind die Gebühren für das Prozedere zur Erlangung der bso- oder SGfB-Titel, etc.

Die Kosten für die Lehrveranstaltungen von insgesamt CHF 29'415.- werden auf sieben Raten aufgeteilt (zwei pro Kalenderjahr, jeweils fällig per 31. Januar bzw. 31. August).

Eine Anzahlung von CHF 400.- ist fällig nach Vertragsunterzeichnung, die erste Rate bis 30 Tage vor Lehrgangsbeginn.

Ratenübersicht:

2026:	1. und 2. Rate je CHF 3792.50
2027:	3. und 4. Rate je CHF 4995.-
2028:	5. und 6. Rate je CHF 4995.-
2029:	7. Rate CHF 1850.-

7.3 Subventionen nach abgelegter eidgenössischer höherer Fachprüfung

Der Bund übernimmt bis zu fünfzig Prozent (maximal CHF 10'500.-) der angefallenen Kursgebühren, wenn im Anschluss an den Lehrgang eine der beiden eidgenössischen Prüfungen für Beratungspersonen abgelegt wird. Der Anspruch besteht unabhängig vom Prüfungserfolg und wird von der/dem Teilnehmenden nach abgelegter Prüfung direkt bei der *Abwicklungsstelle für Bundesbeiträge für vorbereitende Kurse auf eidgenössische Prüfungen* geltend gemacht. Ausführliche Information zur höheren Fachprüfung finden sich unter www.hfpberatung.ch (Supervisor/in-Coach) oder www.sgfb.ch (Beraterin / Berater im psychosozialen Bereich).

Höhere Fachprüfung

8 Ethische Richtlinien

Das IBP Institut als Anbieter des Lehrgangs und alle Teilnehmenden sind verpflichtet, sich an die ethischen Richtlinien des Berufsverbandes für Supervision, Organisationsberatung und Coaching bso und der Schweizerischen Gesellschaft für Beratung SGfB zu halten.

9 Konfliktregelung

Bei Konflikten ermöglicht die Ombudsstelle des IBP Vereins einen unkomplizierten Zugang zu einer Beratung. Ziel dieser Beratung ist es, eine erste Einschätzung der Konfliktsituation vorzunehmen, zu vermitteln und nach Möglichkeit Handlungsoptionen aufzuzeigen. Die Ombudsstelle soll vor allem dazu beitragen, blockierte Auseinandersetzungen wieder in Bewegung zu bringen und Lösungen zu finden, die von beiden Seiten akzeptiert werden können.